

Fussgänger von Auto erfasst und getötet

Schluen. – Ein Autofahrer hat am Samstag gegen 5.45 Uhr auf der Oberalpstrasse in Schluen mit seinem Wagen einen 41-jährigen Fussgänger erfasst und getötet. Wie die Kantonspolizei Graubünden in einer Medienmitteilung schreibt, herrschte dichter Nebel und der Fussgänger war dunkel gekleidet. Der Lenker, der von Laax Richtung Ilanz gefahren war, erlitt einen Schock und musste ins Spital. Der Fussgänger erlag seinen schweren Verletzungen noch auf der Unfallstelle.

Bereits am Donnerstagabend war es zwischen Rhäzüns und Bonaduz zu einem ähnlichen Unfall gekommen, bei dem einige Mitglieder einer Guggenmusik von einem Fahrzeug erfasst wurden und mit Beinbrüchen und Prellungen ins Spital gebracht wurden (Ausgabe von gestern). Sie waren in der Dunkelheit unbeleuchtet auf der Strasse unterwegs gewesen. (so)

Zeugen werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Graubünden, Posten Flims (Telefon 081 920 93 51), zu melden.

Auto bei Pian San Giacomo ausgebrannt

Pian San Giacomo. – Nach einer Kollision zwischen zwei Autos auf der Südseite der A13 bei Pian San Giacomo ist am Freitagabend ein Wagen ausgebrannt. Verletzt wurde niemand, wie die Polizei gestern mitteilte.

Ein Automobilist war in Richtung San Bernardino unterwegs, als sein Wagen bei der Staumauer Isola ins Schleudern geriet. Das Auto überquerte in der Folge die Fahrbahn, wo es mit einem entgegenkommenden Auto kollidierte. Beim Aufprall wurde am schleudernden Auto ein Hinterrad mit Aufhängung weg- und der Benzintank aufgerissen. Das Fahrzeug fing Feuer. Dem Lenker gelang die Flucht, der Wagen brannte aus.

Weil die Stützpunktfeuerwehr San Bernardino alarmiert wurde, musste der San-Bernardino-Tunnel während dieser Zeit gesperrt werden. Dies, weil bei einem eventuellen Tunnelereignis keine Feuerwehr mehr innert nützlicher Frist für einen Einsatz im Tunnel bereit gewesen wäre, wie es weiter heisst. (so)

Roland Meier Sieger bei Youth Web Trophy

Chur. – Roland Meier aus Schwändi (Glarus) gewinnt den Hauptpreis bei der Youth Web Trophy 2010, einem Programmierer-Wettbewerb für Jugendliche, im Rahmen der Berufsausstellung «Fiutscher» in Chur. Meier hat einen digitalen Stundenplan für eine Schule entwickelt, der «ausgereifte Finessen» bietet und durchdacht ist, wie die Jury in einer Medienmitteilung schreibt.

In der Endauswahl standen ein soziales Netzwerk für talentierte Menschen, ein Blog, eine Protokoll-Applikation sowie eine Anwendung, um Dateien im Internet auszutauschen. Hinter der Youth Web Trophy stehen die Südostschweiz Newmedia AG, die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und das kantonale Amt für Höhere Bildung. (so)

ANZEIGE

Digitalradio mit DAB+ bei Tivoli:
Empfang von Digitalradio und UKW

zum Beispiel das Neueste:
Tivoli Modell 10+
modulares System

white high gloss, light alu, dark alu, red, walnut



ab Fr. 495.-
Fr. 155.- (Zusatzsprecher)

Hifi Zentrum Churerhof
Schlegel AG

Poststrasse/Maria Theresienstr. 10, 8001 Zürich, Tel. 043 252 20 66, info@hifi_zk.ch



Grosser Publikumsaufmarsch: Unerwartet viele Besucherinnen und Besucher nehmen die neuen Räume im Kongresszentrum in Auggenschein.



Halb Davos kam, um das neue Kongresszentrum zu sehen

Das Interesse am erweiterten Davoser Kongresszentrum ist riesengross. Den gestrigen Tag der offenen Türe nutzten gegen 4000 Personen, um sich einen Eindruck vom Bau zu machen. Die Reaktionen sind positiv.

Von Béla Zier (Text und Bilder)

Davos. – Wer für das Schlangestehen am Skilift üben wollte, der war gestern im Davoser Kongresszentrum bestens aufgehoben. Die Teilnahme an den Führungen durch den Neubau war dermassen stark gefragt, dass sich die Besucherinnen und Besucher in Geduld üben mussten. Die Kommentare der von der «Südostschweiz am Sonntag» zum Bau befragten einheimischen «Kongresstouristen» fielen durchs Band positiv aus.

«Mein Eindruck ist gut. Mir gefällt speziell die Lärchenholzfassade, und auch der grosse Plenarsaal sieht beeindruckend aus», meinte der Davoser Forstwart Michael Klepping.

Hotelbesitzer verspricht sich viel

Auch Maurice Parrée, Besitzer des Davoser Hotels «Grischa», ist von dem Neubau angetan. «Für Davos war dies ein sehr wichtiger Schritt in die Zukunft, und ich erwarte auf je-



Imposantes Gebäude: Auch der neue Haupteingang des Kongresszentrums sorgt am Tag der offenen Türe für viel architektonischen Gesprächsstoff.

den Fall, dass wir mit unserem Hotel davon profitieren werden.»

«Das neue Kongresszentrum gefällt mir sehr gut. Von der Investition ver-

spreche ich mir mehr Kongresstouristen», erklärte Patrik Wagner, Präsident des Davoser Golfclubs. «Das Kongresszentrum ist sehr schön und

grosszügig. Die internationale Kundschaft wird sich hier wohl fühlen», zeigte sich der Bergbahnmanager Samuel Miller aus Davos überzeugt.

Subtile Porträts über Winzer und ihre Weine

Am Freitagabend ist in Malans ein neues Weinbuch vorgestellt worden. Der Bildband widmet sich Winzerinnen und Winzern im Bündner Rheintal und der Herrschaft sowie deren vielfältigen Produkten.

Von Hanspeter Hänni

Malans. – Freitagabend, Buchvernissage im Torkel des Weinhauses Cottinelli in Malans-Karlhof. Die zahlreichen Besuchenden werden per Handschlag begrüsst von Mitarbeitenden des AT-Verlags, Aarau, und von «Bücher Landquart». Angesagt ist die Präsentation des druckfrischen, reich bebilderten Buchs «Die Winzer Graubündens und ihre Weine». Weinjournalist Martin Kilchmann und Fotograf Jörg Wilczek ist damit ein stimmiges Werk geglückt.

Der Mensch im Mittelpunkt

«So gut wie heute waren die Bündner Weine noch nie», schreibt Kilchmann auf einer der ersten Seiten seines neuen Bildbands. Dass dem so sei, verdanke der köstliche Rebsaft engagierten und ehrgeizigen Winzerinnen und Winzern, einem grossartigen Terroir und der wunderbaren Leit-

sorte Pinot Noir. Alle diese Elemente werden im neuen Bildband «Die Winzer Graubündens und ihre Weine» eingehend gewürdigt. Entstanden ist eine spannende, kurzweilige und informative Sammlung von subtilen Porträts sowohl über die Weinmacherinnen und Weinmacher wie über ihr Anbaugebiet in Nordbünden. 35 Betriebe haben Eingang in die neue Pu-

blikation gefunden. Das Buch ermöglicht teils erstaunliche Einblicke in die Wesensart und Arbeitsweise der einzelnen Winzerinnen und Winzer. Kilchmann, Jahrgang 1956, schreibt als Weinjournalist unter anderem für die Zeitschrift «Vinum», für die «Sonntags-Zeitung», die «Bilanz» und die «Basler Zeitung». In früheren Bildbänden hatte er sich mit den

Weinbau-Gebieten Piemont, Südtirol und Tessin beschäftigt.

Wilczeks Fotografien ergänzen den Textteil bestens. Die porträtierten Menschen werden in schwarz-weisen Grossformaten gezeigt, während Landschaftsbilder und Einblicke in Rebberge, Keller und Gebäulichkeiten oft auch in Farbe gehalten sind. Wilczek, Jahrgang 1961, ist Werbefotograf und hat mit dem Starfotografen Michel Comte zusammengearbeitet. Er hat verschiedene Bücher zu den Themen Wein und Kulinarik veröffentlicht.

Nützliche Informationen

Gewissermassen als «Randnotizen» enthält jedes Porträt genaue Angaben zu Adresse, Telefon, Internet ebenso wie zur Anbaufläche, zu den wichtigsten Rebsorten und zur jährlichen Produktion des jeweiligen Betriebs. Im Anhang des Buchs finden sich überdies ein informatives «ABC des Bündner Weins» und interessante Angaben zu der Qualität der Jahrgänge ab 2000.

Martin Kilchmann/Jörg Wilczek: «Die Winzer Graubündens und ihre Weine», AT-Verlag Aarau und München 2010. ISBN 978-3-03800-517-9. Der Bildband ist für 59 Franken in allen Buchhandlungen erhältlich.



Liebhaber der Bündner Weine: Martin Kilchmann porträtiert in seinem Buch die Winzer der Herrschaft und des Rheintals. Bild Theo Gstöhl